

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Sabine Ziegler (SP, Zürich), Silvia Seiz-Gut (SP, Zürich) und Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Misstände bei der Abfallentsorgung am USZ

---

Im Zusammenhang mit dem Austritt des Leiters Abfallentsorgung am USZ ist bekannt geworden, dass Misstände im Umgang mit medizinisch-technischen Abfällen existieren. Es seien kontaminierte Abfälle in den regulären Behältern - also ohne Trennung - aufgefunden worden. Das Personal sei mangelhaft instruiert worden und eine integrale Kontrolle sei ausstehend. Dies bereitet grosse Sorgen aus arbeits- und umwelthygienischer Sicht.

Spitäler produzieren eine grosse Menge an Abfall, welcher sorgfältig von gut geschulten Personen entsorgt werden muss. Solche Abfälle stellen eine grosse Gefahr für die Bevölkerung dar. Mit dem zunehmenden Outsourcing der Reinigungsleistungen in der kantonalen Verwaltung und den angegliederten Institutionen werden die Qualität und das Controlling erschwert.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was sind die genauen Gründe des Austritts des Leiters der Abfallentsorgung? Sind auch arbeitsethische Gründe Inhalt seines beruflichen Wechsels?
2. Was wurde (in den letzten drei Monaten) und wird (im nächsten halben Jahr) für die Behebung der Misstände hinsichtlich Abfalltrennung am USZ unternommen?
3. Wie werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit Abfall (Trennung von biologischen und leicht bis mittelradioaktiven medizinischen Abfällen) instruiert? Werden diese Instruktionen regelmässig wiederholt oder kontrolliert?
4. Wie ist die Abfallentsorgung im USZ organisiert und wie hat sie sich in den letzten drei Jahren verändert?
5. Wie wird das Controlling durch das AWEL organisiert?
6. Musste das AWEL im Rahmen der Sparprogramme (San 04, MH 08) das Controllingssystem anpassen, falls ja, wie?
7. Wie wird das Abfall-Monitoring in den anderen Spitälern im Kanton Zürich durchgeführt? Gibt es dort auch Handlungsbedarf?
8. Teilt die Regierung die Meinung, dass die Abfalltrennung, hauptsächlich in den sensiblen gesundheitsrelevanten Institutionen, besondere Achtsamkeit erfordert?
9. Was beabsichtigt die Regierung zu unternehmen, damit das schlechte Image des USZ-Abfallsystems verbessert wird?

10. Wurde die Nachfolgerin/der Nachfolger des Stelleninhabers auf dieses sensible Thema hingewiesen und mit den nötigen Ressourcen und Unterstützung seitens der Leitung des USZ ausgestattet, um die Missstände zu beheben?

Sabine Ziegler  
Silvia Seiz-Gut  
Heidi Bucher-Steinegger

H. Amstutz	P. Anderegg	U. Annen	H. Attenhofer	M. Bischoff
R. Brunner	R. Büchi	M. Burlet	B. Bussmann	K. Bütikofer
Y. de Mestral	E. Derisiotis	L. Dürri	B. Egg	H. Fahrni
O. Ferro	G. Fischer	N. Galladé	C. Gambacciani	M. Geilinger
J. Gerber	W. Germann	R. Golta	R. Götsch	E. Guyer
T. Hardegger	C. Holenstein	L. Hübscher	D. Jositsch	U. Keller
P. Kutter	R. Lais	H. Läubli	K. Leuch	K. Maeder
K. Meier	M. Naef	F. Okopnik	J. Pinto	S. Ramseyer
S. Rihs	M. Rohweder	L. Roth	S. Rusca	L. Schmid
P. Seiler	J. Serra	M. Späth	M. Spring	R. Steiner
H. Strahm	C. Thomet	E. Torp	P. Weber	T. Weibel
T. Ziegler	E. Ziltener	J. Zollinger		